



Kennt die Ausstattung des Löschfahrzeugs in- und auswendig – Jan Krebs in seinem Element.

Foto: Golbs

Gut vorbereitet und bestens mit den Themen vertraut

Hauptschüler der Adolf-Reichwein-Schule präsentieren erfolgreich Projektprüfungen

NEU-ANSPACH (ugo). Die Hauptschulklassen an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) in Neu-Anspach haben in der vergangenen Woche ihre Projektprüfungen erfolgreich abgeschlossen. Die Neuntklässler präsentierten in kleinen Gruppen ihre Arbeiten im Rahmen einer Projektarbeit in einer Abschlussprüfung. Es gab 15 unterschiedliche Gruppen, die sich unter anderem mit Elektrizität, Sonnensystem, Somalia, Modellbau, Agility (Hundesport) oder auch der Feuerwehr in Hessen beschäftigt haben.

Die Projektprüfungen sind Gruppenprüfungen, die den Vorgaben der Hauptschulprüfungen unterliegen. Schon zu Beginn des Schuljahres müssen die Schüler sich Themen überlegen, die für eine Präsentation geeignet sind und so interessant, dass sich auch genügend Teilnehmer für ein Team aus drei bis fünf Schülern finden. In die Benotung mit ein fließen die Vorbereitung, der Arbeitsordner

und die Präsentation, die mit 40 Prozent bewertet wird.

Am Freitagmorgen um 9.40 Uhr sah man im Schulhof das Löschfahrzeug Florian 46-01 der freiwilligen Feuerwehr Neu-Anspach stehen, davor Flipcharts, Tische und Stühle. Sarah Heß, Jan Krebs, Robin Klemm und Markus Speiser hatten sich des Themas „Feuerwehr in Hessen“ angenommen. Ihre etwa halbstündige Präsentation erfolgte in sieben Abschnitten. Nach den Themen Ausbildung und Führung, Ausrüstung, Aufgaben und Alarmierung, Höhenrettung, Katastrophenschutz, Jugendfeuerwehr und Brandbekämpfung wurde abschließend noch das Feuerwehrauto ausführlich beschrieben und erklärt. Zu den einzelnen Abschnitten hatte die Gruppe jeweils anschauliche bildliche und schriftliche Darstellungen vorbereitet, die den Zuhörern die Inhalte ihrer Vorträge noch einmal verdeutlichen sollten.

Nach der Präsentation stellten sich die vier den Fragen ihrer Projektlehrerin Gerlinde Lohs. Keine Frage blieb unbeantwortet, alle waren gut vorbereitet und mit dem Thema bestens vertraut. Beeindruckend auch ihre selbstkritische ab-

schließende Reflektion ihrer Projektarbeit. Genau hatten sie darüber nachgedacht, was erst nicht so gut und später gut verlaufen war und was sie künftig besser machen würden.

Jan Krebs merkte man bei der Präsentation an, dass er voll in seinem Element war. Seit einigen Jahren in der Jugendfeuerwehr in Wehrheim präsentierte er seine Themen souverän und routiniert. Auch Sarah Heß aus Kransberg sowie Robin Klemm aus Usingen sind Mitglied der Jugendfeuerwehr. Markus Speiser hat sich erst mit dem Projekt intensiv in das Thema eingearbeitet, was seinen Leistungen aber keinen Abbruch getan hat. Alle haben bei der Präsentation mit „sehr gut“ abgeschnitten, Jan Krebs nimmt diese Auszeichnung für das ganze Projekt mit nach Hause.

Stufenleiterin Dorothea Mally, die die Projekte begleitet hat, zeigte sich mit dem Ablauf der Prüfungen insgesamt sehr zufrieden. Ihr sind die Projekte der Hauptschulklassen ein großes Anliegen, da sie in ihrem Ablauf den Zusammenhalt der Schüler fördern und ihnen vor allem bei der Präsentation sehr viel Selbstbewusstsein vermitteln können.